

Viertes Organisationstreffen (= 37. RTG)

22. Juli 2011, 15 – 19 Uhr, Amerlinghaus, Stiftgasse 8, 1070 Wien

Moderation: Ulli Sambor

Protokoll: Klaus Sambor

TeilnehmerInnen: Margit Appel, Markus Blümel, Martin Karrer, Michel Keckeis, Ilse Kleinschuster, Franz Linsbauer, Harald Orthaber, Daniel Piontek, Barbara Plank-Bachselten, Klaus Sambor, Ulli Sambor, Wolfgang Starzinger, Heinz Swoboda, Ursula Udl, Helga Ungar, Weiske Rafael

Entschuldigt: Barbara Finkenstädt, Thomas Immervoll, Günter Kranzl, Mathias Reichl, Walter Rijs, Wolfgang Sigut

1. Vorstellungsrunde

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde, in der wir wieder Teilnehmer aus verschiedenen Bundesländern (Niederösterreich, Steiermark, Tirol, Wien) begrüßen konnten, wurde von Klaus Sambor auf die Grüße hingewiesen, die von „Entschuldigten“ eingelangt waren. Von der Moderatorin wurde gefragt, ob die vorgeschlagene Tagesordnung angenommen wird. Dies war der Fall.

2. Genehmigung des Protokolls vom Treffen 20. Mai 2011 (bezüglich Punkt 9a) und 17. Juni 2011

Margit Appel hatte vorgeschlagen, den Absatz unter Punkt 9 a)

„In der Diskussion wurde nochmals auf das Selbstverständnis des „Runden Tisch Grundeinkommen“ (siehe Attachment) hingewiesen. Ein Dachverband wird als „vereinnahmend“ gesehen und nicht wie der RTG als Vernetzungsplattform, wo jede Initiative autonom tätig sein kann.“

in folgender Weise zu ändern:

„In der Diskussion wurde nochmals auf das Selbstverständnis des ‚Runden Tisch Grundeinkommen‘ (...) hingewiesen. Die Initiative der Kreativfabrik wird im Sinne einer Stärkung der österreichweiten GE-Aktivitäten und Mobilisierung weiterer GE-Engagierter ausdrücklich begrüßt. Der RTG sieht aber derzeit für sich selber keine Veranlassung, einer Dachverbandskonstruktion beizutreten.“

Dem wurde zugestimmt.

Das Protokoll vom 17. Juni 2011 wurde ohne Änderung genehmigt.

3. Das Programm für die 4. WdGE entsteht gemeinsam:

- a) Aktueller Stand des Flyers
- b) Was ist noch weiter in Planung

Zu a) Margit Appel verteilte den Flyer „Version 22. Juli 2011“ (siehe Attachment), der bereits alle Verbesserungen und Ergänzungen gegenüber der „Version Anfang Juli 2011“ enthält (14 Veranstaltungen).

Zu b) Bei diesem Tagesordnungspunkt wurde überprüft, wie weit die geplanten Veranstaltungen, die beim dritten Organisationstreffen noch offen waren, inzwischen geklärt werden konnten:

Geplante Veranstaltung E: (25. Sept. 2011; bereits im Flyer Version 22. Juli 2011 enthalten).

Geplante Veranstaltung F: Die Kreativfabrik wird in der WdGE keine Veranstaltung durchführen (laut E-mail von Karl Dittrich).

Geplante Veranstaltung H: Markus Blümel berichtete, dass die Veranstaltung am 21. Sept. 2011 (19 – 21 Uhr) „Grundeinkommen und emanzipatorische Politik“ stattfinden wird. Bei dieser Veranstaltung werden u.a. Therese Wüthrich (Schweiz), Sepp Kusstatscher (ehemaliger EU-Parlamentarier aus Südtirol), Ronald Blaschke (Netzwerk Grundeinkommen DE) teilnehmen. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit „KSÖ“ und „Grüne Bildungswerkstatt“ geplant. Ort ist noch offen.

Geplante Veranstaltung I: Margit Appel berichtete über den Schriftverkehr mit Werner Rätz und Hardy Krampertz (beide Attc DE): Die BGE-Ausstellung wird Ende August/Anfang Sept. 2011 zur KSÖ gesendet werden. Das zu dieser Ausstellung neu verfasste Buch von den beiden Attacies wird für eine (oder mehrere) Buchpräsentationen auch zur Verfügung stehen (z.B. 50 Stück Bücher werden mitgeliefert). Die Frage, ob neben der unter Punkt 5 dieses Protokolls erwähnten Präsentation dieser Ausstellung, die Ausstellung noch an anderen Orten in Wien oder Österreich verwendet werden soll, wird spätestens beim letzten (fünften) Organisationsgespräch am 9. Sept. 2011 geklärt werden.

4. Anregungen für weitere Veranstaltungen

Weitere Eintragungswünsche sollen bis 30. August 2011, wie schon beim ersten Vorbereitungstreffen vereinbart, in möglichst folgender Form an die Vernetzungsadresse grundeinkommen@ksoe.at gesendet werden:

- Termin mit Uhrzeit der Veranstaltung
- Titel der Veranstaltung
- Art der Veranstaltung
- Ort der Veranstaltung
- Initiative / Organisation der Veranstaltung

Mit 1.Sept. 2011 soll es dann die letzte Fassung des Flyers vor der „4. Internationalen Woche des Grundeinkommens“ geben.

4.1 Folgende Anregungen vom letzten Treffen sind nun konkret/konkreter geworden:

19. Sept. 2011 (19:30 – 21 Uhr): in Innsbruck (siehe Flyer im Attachment)

19. Sept. 2011 (15 – 17 Uhr): „Die Finanzierung des Bedingungslosen Grundeinkommens“; Albert Jörimann (BIEN CH); Buchpräsentation und Diskussion (auch Attac Inhaltsgruppe Grundeinkommen Modell). Ort: „Verrückt nach Sokrates“, Kaiserstr. 119, 1070 Wien; Veranstalter „Runder Tisch Grundeinkommen“ (noch nicht im Flyer).

22. Sept. 2011 (18:30 – 21 Uhr): Utopietheaterstück "Los such Arbeit!" der Gruppe WÜST (Würde statt Stress), danach in der Bassena offene Diskussion über Arbeitslosigkeit, Grundeinkommen u.a.

Theater

Stadtteilzentrum Bassena

1120 Wien, Am Schöpfwerk 29/14/R1

www.bassena.at 01/667 94 80

xx. Sept. 2011: Filme (z.B. „Kulturimpuls Grundeinkommen“, „Bedingungslos glücklich“) in Schulen und VHS zeigen, mit jeweils anschließender Diskussion (z.B. in Bruck und Kapfenberg in HAK und Gymnasium geplant).

23. Sept. 2011 (16 – 17:30): Franz Linsbauer hat eine Sendung im Deutschlandfunk „Die Idee vom BGE“ auf CD aufgenommen (ca. 50 Minuten); Klaus Sambor wird mit Kirsten Beuth (Evangelische Akademie) Kontakt aufnehmen und prüfen, ob eine Veranstaltung im Albert Schweizer Haus (z.B. in Albert´s Lounge) dazu stattfinden kann (vor der schon geplanten Veranstaltung von 18 – 21 Uhr). Wenn es dort nicht geht, soll mit Helga Ungar Kontakt wegen eines Raumes aufgenommen werden. Franz Linsbauer meinte, dass man auch in der VHS im 13. Bezirk diese Veranstaltung abhalten könnte.

19. - 25. Sept. 2011(ab 13 Uhr): Sendungen des Radio Freistadt sind zum Thema BGE geplant. Es soll auch „lifestream“ geben.

4.2 Noch offene weitere Anregungen

- Theater-Aufführungen; Ponader (Werner Grosinger)
- Herausgabe von Broschüren (z.B. Aktualisierte Neuauflage der KPÖ-BGE Broschüre) und weiteren Unterlagen für Info-Tische
- **Veranstaltungen der KPÖ in Wien, Linz und Klagenfurt geplant („Arbeitsbegriff“; mit internationaler Beteiligung)**
- „Fleischerei“ als Aufführungsort von Theaterstücken überlegen.
- Eine zusätzliche Veranstaltung in Innsbruck organisieren (Michael Keckeis)
- Gabi Spiegl hatte folgende Idee mitgeteilt: Ich habe anlässlich des Starts einer BIO-Einkaufsgemeinschaft vor 9 Jahren mit Skripten von Burgenländer Bäuerinnen hier vor Ort mit FreundInnen und einer sehr guten Regisseurin einen Abend mit lustigen Sketches zum Thema organisiert.
- Vor einiger Zeit habe ich (Gabi Spiegl) auf youtube videoclips gesehen von einem Grundeinkommens-Kongress, wo ein Theaterregisseur auf der Bühne sein eben geschriebenes Stück dem Publikum vorstellte, indem er

in die verschiedenen Rollen schlüpfte. Das hatte eine ungeheure Komik. Ich denke, wenn wir es schaffen würden, in Zusammenarbeit Skripten für etwas derartiges zu bekommen, z.B. von diesem Regisseur, die gut vor Ort mit Laien umgesetzt werden können, wäre das toll.

- Michel Keckeis will einen Wettbewerb starten (1000 BGE, 1000 Dank??)
- Im Okt. 2011 soll im Technischen Museum in Wien eine Ausstellung zum Thema „Arbeit“ fertiggestellt werden. Damit lässt sich auch das BGE in Zusammenhang bringen. Näheres eventuell beim nächsten Treffen.

5. Abschlusskundgebung

Das Team Martin Karrer, Ilse Kleinschuster und Heinz Swoboda haben auf Grund der letzten Vereinbarungen weitergearbeitet:

- Die „Abschlusskundgebung“ soll am Samstag, 24. Sept. 2011 stattfinden (Termin bleibt ungeändert)
- Aktion vor dem Augartengelände in Wien zur Erregung von Aufmerksamkeit (Trommler, Künstler...). Gespräche zur Organisation noch nicht abgeschlossen.
- Infotische eben dort (weiterhin als sinnvoll angesehen).
- Es ist auch geplant, die BGE-Ausstellung zu verwenden und dort eventuell auch eine Buchpräsentation zu dieser Ausstellung zu organisieren.
- Klärung, ob im Open Air Kino im Augarten der Film „Bedingungslos glücklich“ (wie in Freistadt geplant) zur Aufführung gebracht werden kann. Der Film könnte auch mehrmals hintereinander gezeigt werden. Die Gespräche laufen gut. Nächste Besprechung findet nächste Woche statt. Das Filmarchiv Austria hat einen Innenraum für ca. 50 Zuseher und Open Air (falls verfügbar) mit wesentlich mehr Zuseherplätzen (größer 100).
- Anschließend Diskussion mit dem Publikum zum Thema BGE (Klaus Sambor wird sich für die anschließende Diskussion zur Verfügung stellen. Weitere Freiwillige sind erwünscht.)
- Ilse Kleinschuster meinte, dass eventuell Radio Attac Aufnahmen machen könnte.

6. Öffentlichkeitsarbeit

a) Klaus Sambor berichtete, dass zwischen Margit Appel, Gerd Janitschek und ihm eine **Besprechung am 21. Juni 2011** stattgefunden hat. In dem Gespräch meinte Gerd Janitschek, dass für die Besprechungen mit Chefredakteuren ein Sprecher/Sprecherin für den RTG gewählt werden sollte, um als Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen. Nach Diskussion wurde vereinbart, dem RTG vorzuschlagen, eine(n) solche(n) SprecherIn nur für die Woche des Grundeinkommens zu legitimieren, da es bei dem auf Basisdemokratie aufgebauten RTG (Vernetzungsplattform) eine solche Funktion nicht gibt. Margit Appel stellte aber fest, dass sie für eine solche Funktion nicht zur Verfügung steht, da ihr eine solche „Anpassungsleistung“ an Strukturen der

Zeitungsherausgeber widerstrebt.

Es folgte eine intensive Diskussion, ob man der Notwendigkeit einer SprecherIn zustimmen soll oder nicht. Eine Reihe von Leuten meinten, dass Gerd Janitschek sicher recht hat, dass dies von Chefredakteuren gefordert wird, egal ob uns das recht ist oder nicht. Es gab aber letztlich keine Einigung eine SprecherInnen-Funktion einzuführen. Markus Blümel meinte, dass es vielleicht zu einem Gespräch mit einem Chefredakteur und Gerd Janitschek kommen sollte, wo ihn eine/einer begleiten könnte. (Zu der Diskussion gab es noch eine Wortmeldung von Michel Keckeis in der Abschlussrunde.)

b) Markus Blümel berichtete über den Stand der Vorbereitung einer **Auftaktpressekonferenz am Dienstag, 20. Sept. 2011** (9:30). Teilnehmen werden Sepp Kusstatscher (Italien), Albert Jörimann (BIEN-Schweiz) und Johanna Riegler (Österreich, Netzwerk Grundeinkommen und sozialer Zusammenhalt, BIEN-Austria). Thema wird das „BGE und die Europäische Dimension“ sein.

c) Markus Blümel berichtete, dass er sich wegen eines Club 2 für das BGE an den ORF gewendet hatte, aber noch keine Antwort bekommen hat. Außerdem habe er z.B. auch Kontakte zu „Von Tag zu Tag“, „Furche“ und „Augustin“. Er fragte auch, ob das große Plakat von „UNI-brennt“ verwendet werden sollte und wo das Transparent „Grundeinkommen“ gelagert ist.

d) Helga Ungar berichtete, dass sie einige Kontakte hergestellt hat:

- neue WEGE: Würde einen Artikel zum BGE aufnehmen (redaktion@wege.at), wobei 600 – 1000 Zeichen gratis wären.
- Staudinger´s „Brennstoffe“ (nächste Ausgabe 24 Seiten wird in der 2. August-Woche gedruckt und ist schon voll): Moreau (Chefredakteur) kommt Ende nächster Woche vom Urlaub. Das E-mail von Helga Ungar, in dem sie auf die 4. Internationale Woche des Grundeinkommens hinwies ging an sylvia@gea.at und cc an Moreau. Grundsätzlich wird man am Thema BGE sicher Interesse haben.
- Helga Ungar hat sich an Frau Dr. Baatz gewendet. Sie meinte aber, dass sie sich an Frau Vass wenden soll, da dort die Frage bei ihr und im Journal Panorama richtig platziert wäre. Somit ersuchte Helga Ungar recht herzlich, ob Frau Vass einen Beitrag überlegen könnte, der sich mit dem Bedingungslosen GrundEinkommen (BGE) beschäftigt. Sie wies auch darauf hin, dass die „4. Internationale Woche des Grundeinkommens“ vom 19. - 25. Sept 2011 stattfindet (Vertretung bis 1. Aug. 2011 ist Frau Krebs Cornelia, cornelia.krebs@orf.at)
- Im 4. und 22. Wiener Bezirk gibt es eine „Krätzlinitiative“ (100gründe.at). Dort könnte Helga Ungar auch die Ankündigung zur Woche des Grundeinkommens platzieren.

Wenn jemand weiterhin Kontakte mit diesen angegebenen Personen aufnehmen möchte, wäre es gut, sich auf die Kontaktaufnahme durch Helga Ungar zu berufen.

e) Ilse Kleinschuster hat Kontakt zu Johannes Kaup (Ö1). Dieser wäre

eventuell auch zur Auftaktpressekonferenz einzuladen. Auch ist Johannes Kaup an dem Thema Wachstumskritik (und Nachhaltigkeit) interessiert. Hier wäre eventuell eine gezielte Einladung zu der Veranstaltung am 21. Sept. 2011 „Wachstumskritik und Grundeinkommen“ sinnvoll. Markus Blümel ermunterte sie, in dem Sinn tätig zu werden.

f) Michel Keckeis verwies auf seine früheren Aussendungen und dass er jetzt mehr „Witz“ in die Öffentlichkeitsarbeit bringen möchte. Er erläuterte sein geplantes Engagement als „Regenbogenkrieger“ (sich lieben, den nächsten lieben). Er könnte sich auch eine Regenbogenpartei vorstellen.

g) Harald Orthaber machte nochmals auf die Nyeleni-Konferenz (16. - 21. Aug. 2011) in Krems aufmerksam. Er wird dort selbst auch einen Beitrag vorbringen und auch auf die Woche des Grundeinkommens verweisen.

7. Zeitplan bis Sept. 2011

Wie bereits unter Punkt 4 erwähnt, sollen alle Angaben für den Flyer bis spätestens 30. Aug. 2011 gemacht werden. Danach wird es Flyer Ausdrücke geben. Wo diese gegebenenfalls zur Unterstützung bei der Mobilisierung für die Woche des Grundeinkommens abgeholt werden können, wird Anfang Sept. 2011 über die Mailinglisten bekanntgegeben.

Alle weiteren Aktivitäten sind in den obigen Tagesordnungspunkten bereits erwähnt worden.

8. Nächster Termin

Das fünfte (letzte) Organisationstreffen (= 38. RTG) findet am 9. Sept. 2011 (15 – 18 Uhr) statt. Der Ort ist voraussichtlich wieder das Amerlinghaus. In der Einladung wird der Ort angegeben werden.

9. Sonstiges

a) www.pro-grundeinkommen.at (domain, hosting, 53,88 €)

Aus zeitlichen Gründen verschoben.

b) ECI...Roaming Tarife

Klaus Sambor wird das Diskussionsergebnis (Start für das Unterschreiben wird über die Mailinglisten bekanntgegeben; Jede/jeder kann dann unterschreiben. Als RTG ist eine Unterstützung nur in dieser Weise vorgesehen) an Bengt Beier weitermelden.

c) Aktive Arbeitslosen (Newsletter)

Wurde schon vor diesem Treffen verteilt.

d) Aktionstreffen (22. Okt. 2011) für BIEN

Aus zeitlichen Gründen verschoben.

e) „Volksstimme“ Ausgabe Juli – Aug. 2011 ist erschienen

In einem der Hefte ist u.a. ein Artikel von Christiane Maringer enthalten „Was

alle brauchen, soll allen gehören“.

f) Unterstützer ? (Raminger Klaus)

In einer E-mail meint Raminger Klaus, dass er es gut fände, wenn man mehr Organisationen um Unterstützung bitten würde, z.B. Evangelische Kirche, Caritas, Rotes Kreuz, Team Österreich, pro-mente, Armutsnetzwerk usw. Man diskutierte den Vorschlag und ermutigt ihn, in der Richtung tätig zu werden.

10. Abschlussrunde

Bei dieser kurzen Abschlussrunde zeigten sich alle recht zufrieden. Zu den Gesprächen bezüglich Gerd Janitschek hat sich Michel Keckeis angeboten, sich ihm als Kontaktperson zur Verfügung zu stellen. Er würde natürlich jeder/jedem diese Funktion wieder abtreten, falls dies gewünscht wird. Es gab keinen Widerspruch dazu.